

Erscheint  
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:  
Bietesjährlich durch die Post und  
unser Boten 1 Mark.

# Wochenblatt

für

Bad Schmiedeberg, Prehsch, Kemberg, Dommisch und die Umgegend

Nr. 71

Schmiedeberg, Mittwoch den 2. September

1896

Annoncennahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

## Sedan!

Rast preisen auf's Neue uns Alle den Tag,  
Der einstmals so Großes gesehen,  
In welchem getilgt ward langjährige Schmach!  
Bei Sedan dort wohl auf den Höhen —  
O, wieder gedenket der grimmen Schlacht  
Dort fern an des Belgenlands Thoren,  
In deren Erdhöhlen, in blutiger Pracht,  
Das Reich ward, das neue geboren!

Sie fanden zusammen so fest ja im Streit,  
Der Preuze, der Sachse, der Bayer,  
Zum Siege entschlossen, zum Tode bereit,  
Durchglüht all' von heiligem Feuer —  
Und was sie errungen auf fränkischem Sand  
Die Krieger aus Altheuschlands Gauen:  
Germanias Söhne nur Ein Vaterland —  
Wie ist's heut' so herrlich zu schauen!

Was aber erritten bei Sedan im Hag,  
Und was dann so mächtig geziehen —  
Wir wollen es hüten, was kommen auch mag:  
Das Reich und sein fröhliches Mähen!  
So laßt's denn erklingen: Hoch Kaiser u. Reich  
Stets glänzt ja germanische Treue —  
Wir wissen uns alle in diesem Sinn gleich:  
**Heil Kaiser und Reich drum aufs Neue!**

Erich Wallber

kannt zu machenden Bedingungen verpachtet wer-  
den.  
Sammelplatz am Maschinenhause.  
Bad Schmiedeberg, den 25. August 1896.  
**Die Bade-Verwaltung.**  
Loedel,  
Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**  
Die am Dienstag und Freitag einer jeden Woche  
stattfindenden Bade-Konzerte beginnen von  
**nächsten Freitag ab Nachmittags  
3 Uhr.**  
Bad Schmiedeberg, den 1. September 1896.  
**Die Bade-Verwaltung.**  
Loedel,  
Bürgermeister.

**Zwangsvollstreckung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das  
im Grundbuche von Pätzschwig Band 4 — Blatt  
91 — auf den Namen des Kaufmanns und Uhr-  
machers **Karl von Glau** zu Halle a.S. eingetragene  
theils zu Pätzschwig, theils zu Kauffig belegene  
Grundstück: Häfnerzug Nr. 4 mit Hofraum und  
Hausgarten sowie Antheil an Art. 261 (unvermehrene  
Vorlage) unter Ausschluß des auf dem Gute befind-  
lichen lebenden und toten Inventars, sowie der  
Ernte  
**am 18. September 1896**  
Vormittags 10 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —  
versteigert werden.

des Wagenparkes werden Sonderrückfahrkarten nach  
Berlin zum Besuche der Gewerbe-Ausstellung auf den  
Stationen des Eisen-Direkt.-Bez. Halle a. S. in der  
Zeit vom 5. (einschl.) bis 12. (einschl.) Septemb. d.  
J. nicht ausgegeben.  
× **Soldatenbriefe.** Die an Soldaten gerichteten  
Postkarten werden von den Abendern meistens fran-  
kirt, obgleich dies vollständig überflüssig ist, da auch  
für Postkarten an Soldaten seit Jahren Postfreiheit  
besteht. Diese Postkarten müssen ebenso wie die Briefe  
den Vermerk: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit  
des Empfängers“ tragen. Briefe an Soldaten kosten  
erst dann Porto, wenn sie über 60 Gramm wiegen.  
Auf die in Briefen oder unter Kreuzband an die Sol-  
daten gerichteten Drucksachen (Zeitungen zc.) erstreckt  
sich diese Postfreiheit nicht, ebenso genießen buchhänd-  
lerische und kaufmännische Anzeigen an Soldaten keine  
Postfreiheit.

§ **Nahrungsmittel-Unterjuchung.** Von dem  
deutschen Apotheker-Verein ist jetzt angeregt worden,  
den Apothekern da, wo sich keine chemischen Laborato-  
rien befinden, die Unterjuchung von Nahrungs- und  
Genußmitteln, namentlich von Milch, zu übertragen.  
Dieser Anregung wird in Preußen voraussichtlich nicht  
Folge gegeben werden. Nachdem neue Prüfungs-  
einrichtungen für Nahrungsmittel-Chemiker in Geltung  
getreten sind, erwartet man in Regierungskreisen, daß  
die Kommunen mehr und mehr mit der Errichtung  
von technischen Unterjuchungsanstalten vorgehen werden.  
Dieses hält man deshalb für dringend notwendig,  
weil die Unterjuchung einer Anzahl von Nahrungs-  
und Genußmitteln so schwierig ist, daß sie nur Nahr-  
ungsmittelchemikern anvertraut werden kann.

† **Vorsicht beim Obßigenuß!** Wie oft kann man  
beobachten, daß Obst ungewaschen, ungewaschen und  
ungehört gegessen wird. Hierin liegt eine nicht zu  
unterschätzende Gefahr der Uebertragung ansteckender  
Krankheiten. Beim Aufspalten des Obstes wird in der  
Regel wenig auf reine Hände gesehen, ebensowenig  
beim Verpacken. Von Großstädten wandert das meiste  
Obst zu den Kleinhändlern, bei denen es noch vielfach  
unverpackt und befeuchtet wird. Es kann deshalb vor  
dem Genuß ungewaschenen Obstes, welches übrigens  
auch weniger schmackhaft und appetitlich ist als  
gereinigtes, nicht eindringlich genug gewarnt werden.  
Bei dieser Gelegenheit sei nochmals aufmerksam ge-  
macht, auf die Unflithe, Obstüberreste auf den Bürger-  
steig zu werfen. Wie viele Menschen sind schon da-  
durch zu Fall gekommen und haben Arm- und Bein-  
brüche davongetragen. Möchte doch Jeder eingedenk  
sein, daß er selbst oder einer seiner Lieben das gleiche  
Unglück haben kann.

□ **Im Gebiete der preussischen Staatsbahnen**  
werden von jetzt ab allgemein ohne Beschränkung auf  
eine bestimmte Jahreszeit, also auch während der  
Wintermonate, feste Hundreise-Fahrkarten und Son-  
ntags-Rückfahrkarten ausgegeben werden.

† **Beim Einkauf von Rebhähnen** soll man, um  
sicher zu gehen, hinsichtlich des Alters der Hühner  
nicht getäuscht zu werden, Folgendes beachten: Das  
Alter der Hühner wird sicher aus der Farbe der Füße  
u. dem Zustande des Schnabels bestimmt. Füße sind im  
ersten Jahre mattgelb und färben sich später grau,  
aus der Mischung von gelb und grau nach und nach  
in reines Schwarz übergehend. Noch sicherer ist die  
Form des Schnabels als Altersmerkmal: der Schnabel  
des jungen Hühnes ist scharf zugespitzt, je älter es  
wird, um so breiter — stumpft sich die Spitze  
ab. —

## Bekanntmachung.

Die anlässlich der Übungen der 8. Division in  
der Zeit vom 28. August bis 3. September d. Js.  
etwa entstehenden Futurkosten sind seitens der Be-  
fehr bezw. Räcker patentes bis 3. September d. Js.  
Abends 6 Uhr im Magistrats-Bureau unter Besich-  
tung der Fläche und des entstandenen Schadens an-  
zumelden.  
Hierbei wird noch ausdrücklich bemerkt, daß nur  
diejenigen Schäden vergütet werden, welche durch die  
Truppen selbst nicht oder diejenigen, welche etwa durch  
das Publikum entstehen.  
Bad Schmiedeberg, den 25. August 1896.

**Der Magistrat.**  
Loedel,  
Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die Jagdmarkung in der städtischen Vorderhabe  
circa 375 Hektar Flächeninhalt soll am  
**Sonnabend, den 26. September cr.**  
Vormittags 11 Uhr  
im Sitzungszimmer des Rathhauses auf 6 Jahre öffent-  
lich meistbietend verpachtet werden und werden Pach-  
ter hierzu ergeben eingeladen. Bedingungen  
werden im Termine bekannt gemacht und können auch  
gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.  
Bad Schmiedeberg, den 28. August 1896.  
**Der Magistrat.**  
Loedel,  
Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Der zweite Grasschnitt in den Parkanlagen an  
der städtischen Badeanstalt soll am  
**Sonnabend, den 5. September cr.**  
Nachmittags 5 Uhr  
öffentlich meistbietend unter den im Termine be-

Das Grundstück ist mit 292,67 Mark Reinertrag  
und einer Fläche von 55,74,80 Hektar zur Grund-  
steuer mit 165 Mark Nutzungswert zur Gebäude-  
steuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, be-  
glaubigte Abschrift des Grundbuchblattes etwaige  
Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende  
Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen  
können in der Gerichtsschreiberei, Vormittags zwischen  
10 und 12 Uhr eingesehen werden.  
Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die  
nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden An-  
sprüche, den Vorhandensein oder Betrag aus dem  
Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Verstei-  
gerungsvermerks nicht herozoging, insbesondere derar-  
tige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehren-  
den Hebungen oder Kosten, spätestens im Verstei-  
gerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von  
Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläu-  
biger widerspricht dem Gerichte glaubhaft zu  
machen, widerigenfalls dieselben bei Feststellung des  
geringsten Gebots nicht berücksichtig werden und bei  
Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten  
Ansprüche im Range zurücktreten.  
Diejenigen, welche das Eigentum des Grund-  
stückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß  
des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-  
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem  
Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch  
an die Stelle des Grundstücks tritt.  
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird

**am 19. September 1896**  
Vormittags 11 Uhr  
an Gerichtsstelle verkündet werden.  
Schmiedeberg, den 3. Juli 1896.  
**Königliches Amtsgericht.**

**Aus Nah und Fern.**  
Schmiedeberg, den 1. September 1896.

\* **Sonderrückfahrkarten zum Besuche der Ber-  
liner Gewerbe-Ausstellung.** Mit Rücksicht auf die  
durch den Wanderverkehr bedingte Inanspruchnahme

**Seiden-Damaste Mk. 1.35** bis 18.65 per  
Met. — porto-  
und steuerfrei ins Haus an Private Käufer umgehend.  
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl. Zürich,

Das Beste ist das Billigste. Dies kann mit Recht  
von Nads-Doppelfärde gesagt werden, welche alle nötigen Ganz-  
zuzüge enthält u. das Blatten ungemein erleichtert. Nads-Doppels-  
Stärke ist das vollkommene aller Stärke-Präparate u. ermög-  
licht Krügen, Mannschetten, Fenden u. d. ohne viele Mühe so  
schön, wie neu zu plätten. Ueberall vorräthig zu 25 1/2  
per Kartons von 1/4 kg.





# Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Aus concentrirter Malzwürze durch Hochvergärung mittelst ausgewählter Hefen von besonderer Art nach Dr. S. Sauer's Verfahren hergestellte  
**Deutsche Weine aus deutschem Malz und zwar:**  
**Malton Sherry Malton Tokayer**  
 vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extrarichsten Biere und die anregende und kräftigende Wirkung der Traubenweine.  
 Per Flasche  $\frac{3}{4}$  Liter **Mark 2.** —  
 vorrätig in Apotheken und besseren Handlungen.

V. grosse Verlosung **Loos 1 Mark. 250,000 Mark Gewinne** Haupttreffer **30,000 Mark.**  
 zu Baden-Baden  
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mk., 28 Loose für 25 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, (Gr. Packhofstr. 29.)  
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakaten kenntlichen Verkaufsstellen.

**Internationale Kunst-Ausstellungs-Lotterie.**  
 Ziehung am 10. u. 11. Sept. 1896 zu Berlin.  
 Loose à 1 M. — 11 Stück für 10 Mk.  
 Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet  
**Karl Heintze**  
 Berlin W., Unter den Linden 3 (Hotel Royal).  
 Loose werden auf Wunsch auch unter Nachnahme versendet.

**Gewinn-Plan.**

1 à	30000	=	30000	Mk.
1	15000	=	15000	"
1	5000	=	5000	"
1	4000	=	4000	"
1	3000	=	3000	"
2	2000	=	4000	"
3	1000	=	3000	"
4	750	=	3000	"
5	500	=	2500	"
6	400	=	2400	"
10	300	=	3000	"
20	200	=	4000	"
25	100	=	2500	"
30	50	=	1500	"
40	40	=	1600	"
50	30	=	1500	"
500	20	=	10000	"
500	10	=	5000	"
3000	5	=	15000	"
4200	Gew.	Worth	116000	Mk.

**Sandwichen, Winterrüben**  
 bei F. W. Richter.

**Molkerei-Butter** empfiehlt F. W. Richter.

**C. A. Bausch, Düben**  
 Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft, Damen- u. Herren-Confection

**Markt und Ritterstraßen-Gde** empfiehlt sein mit allen Neuheiten der Saison frisch fortirtes Lager in **Regenmänteln, Jaquets, Capes u. Umhängen** eine große Auswahl in **Stoff-, Spitzen- und Sammtkragen** in allen Preislagen, desgleichen bietet mein Lager in **Kleiderstoffen**

eine große Auswahl in **wollenen, seidenen und albwischenen Gewebs**, sowie eine herrliche Collection in **Washstoffen** aller Art. Ergeben **C. A. Bausch.**

**Zur Jagd!** empfiehlt pa. Pulver, sämtliche Sorten Schrot, Patronen und Zubehör. etc. **F. W. Richter.**

**Badearzt Dr. Rohde.**  
 Sprechstunden: Vormittags 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Wohnung Lindenstraße 26.  
 9—11 in der Badeanstalt.  
 Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Wohnung.  
 3—4 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Badeanstalt.  
 Sonntags nur Vormittags 8—10 Uhr in der Wohnung.

**Oberwohnung**  
 bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.  
 Neustraße 107.

**Inventar-Auktion**  
 in Großwig bei Schmiedeberg.  
 Montag, d. 7. September 1896 von Vorm. 10 Uhr ab, soll das lebende und tote Inventar im Louis Wittner'schen Koffathengute zu Großwig, jetzt uns gehörig, als: 2 Spannfüße, 1 neumilchende Kuh mit Kalb, 1 Färse, 2 Futterkühe, 1 Ziege, 1 Hund, 1 Leiterwagen, 1 Handwagen, 1 Häckselbalk, 3 Eggen, 1 Pflug mit Karre, 1 Häufelpflug, 1 Krümmer, 1 Decimalwaage, 1 Hebe, Ketten, sowie ca. 40 Ctr. Heu, 30 Ctr. Stroh, 40 Schd. Roggen, 5 Schd. Hafer, Dünger und verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
 N. B. Nach beendeter Inventar-Auktion soll das Stammgut, sowie die Acker-, Wiesen- und Buschgrundstücke unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

**Mädchen**  
 für Alles bei gutem Lohn wird zum 1. October gesucht in der **Buchdruckerei**  
 Ende per 1. October  
**2 Stuben** Kammer u. Küche nebst Zubehör. Gefl. Offerten unter **J. L.** an die Exped. d. Wochenbl.

Die Besitzer.  
**Hotel Kronprinz**  
 empfiehlt seinen vorzüglichen **Mittagstisch**  
 Ausschank von ff. **Grosfiter und Pichorbräu**  
**Moselwein vom Faß, Glas 20 Pfg.**  
**Reichhaltige Speisekarte.**  
 Franz. Billard. Gesellschaftszimmer mit Pianino.  
 Hochachtungsvoll **C. Steiner.**

**Sandwichen,** Kienespargel, Weisröhren, Lupinen, Incarnatlee empfiehlt **S. W. Richter.**

**Die Herrschaftlich von Schönberg'sche Steinbruchverwaltung zu Thammenheim b. Wurzen i.S.** empfiehlt rohe Straßeneisen, Straßenschotter in verschiedener Korngröße, rohe Phosphorsteine, rohe und bastierte Kopssteine, Hochbordsteine und alle Sorten Reibephosphorsteine in vorzüglicher Qualität — Hohlkörper Quarzporphyr — zu mächtigen Preisen bei durchaus reeller und prompter Bedienung. Durch den noch in diesem Herbst in Betrieb zu nehmenden Eisenbahnanschluss an die **Balle-Gubener Eisenbahn in Station Dobruschütz** sind wir in der Lage, jederzeit auch große Lieferungen in kürzester Frist auszuführen. Mit Preisofferten und Steinproben versehen wir jederzeit zur Verfügung und bitten im Bedarfsfalle um gefällige Aufträge.  
**Lutzny, bevollmächtigter Betriebsleiter.**

**Führer**  
 durch **Bad Schmiedeberg u. Umgegend.**  
 Ein Rathgeber für alle Kurgäste, sowie Touristen und sonstige Auswärtige, welche Bad Schmiedeberg, Priesch, Reinbarz und deren Umgegend aufsuchen. Das reich illustrierte und mit einer Begekartete versehen über 100 Seiten starke recht handliche Buch kostet **nur 50 Pfg.**  
 in der **Buchhandlung von M. A. Löbke.**

**Baukalk**  
 ist wieder unterwegs und wird Kalk ab Bahnhof abgegeben.  
**C. Fittig.**

Mein **Scheelplan** ist auf längere Zeit im Ganzen od. getheilt preiswerth zu verpachten. **Suao Sage.**

**mineralische Einstreu.**  
 Die Verbindung des thierischen Düngers mit mineralischer Einstreu ist die beste und billigste Methode der Düngergewinnung. Man mache einen Versuch, um sich von der Richtigkeit des Obigen zu überzeugen. Nähere Auskunft ertheilt gern.  
**Paul Berndt,**  
 Bankgeschäft, Wittenberg

**Deutsche-Italienische Wein-Import-Gesellschaft**  
**Daube, Donner, Kinen & Co.**  
 FRANKFURT A. M.  
 Central-Verwaltung.  
 gegründet unter dem Protectorate der Königl. Italien. Regierung.

**Posselt's Bergkeller.**  
 Mittwoch **Pfannkuchen u. Plinsen**  
**Berliner Weisbier.**  
 Zur Weintraube.  
 Donnerstag, den 3. laubet zu **Kaffee und Spritzkuchen** freundlichst ein. **S. König.**

**Traubenessig,**  
 Wein-Essig, feinstes Provançeröl, Einmach-Zucker, sowie sämmtl. Gewürze pp. empfiehlt  
**F. W. Richter.**

**Seidenstoffe**  
 direkt aus der Fabrik von **von Elten & Kousson, Crefeld,** also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Nische jeder Art in Rabatpreisen. Was verlangt Käufer mit Angabe des Gewünschtes.  
 Druck und Verlag von **M. A. Löbke, Bad Schmiedeberg.**

**Andenken**  
 an Bad Schmiedeberg empfiehlt **M. A. Löbke.**

Gute **Speisekartoffeln** weiße und rote, sind zu haben **Markt Nr. 17.**